

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr
Ort: Rathauskeller, Markt 1-2, OT Stadt Wanzleben

Anwesend: Herr Wichert - Ausschussvorsitzender
Frau Rummel, Herr Gent, Herr Kramer, Herr Dr. Scheibe - Stadträte
Herr Futh - sachkundiger Einwohner
Herr Pluntke - SB Ordnungsamt / Protokollant

Abwesend: Herr Matthias, Herr Bauer - Stadträte
Herr Biere, Herr Gehre, Herr Melchers - sachkundige Einwohner

Gäste: keine

Tagesordnung öffentlicher Teil:

01. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
02. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
03. Genehmigung der Niederschrift der Wirtschafts- und Verkehrsausschusssitzung (öffentlicher Teil) vom 04.04.2016
04. Vorbereitung Winterdienst
05. Information zur Änderung der StVO / Tempolimit 30 km/h
06. Beratung zum Schülertransport in der Stadt Wanzleben - Börde
07. Beratung zur Beschränkung der Befahrbarkeit von Straßen im OT Stadt Seehausen und OT Hemsdorf
08. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses

Tagesordnung nichtöffentlicher Teil:

09. Genehmigung der Niederschrift der Wirtschafts- und Verkehrsausschusssitzung (nichtöffentlicher Teil) vom 04.04.2016
10. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen der Mitglieder des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses

TOP 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Wichert

- eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
- stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.
- mit 4 Stadträten und 1 sachkundigen Einwohner ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 02 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Wichert

- stellt die Tagesordnung vor und fragt, ob es Änderungen gibt. - keine

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung: 5 x ja, einstimmig

TOP 03 Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses vom 04.04.2016

Herr Wichert

- fragt, ob die Verwaltung den Antrag auf Absenkung 30 km/h für LKW in den Nachtstunden gestellt hat.

Herr Pluntke

- der Antrag wurde gestellt, Schilder stehen auch in den Ortsteilen ZD Klein Wanzleben und Remkersleben, diese gelten nur für die Zeit der Rübenkampagne und nur in den Nachtstunden.
- für den OT Stadt Wanzleben trifft diese Regelung aufgrund der geringeren Schallbelastung allerdings nicht zu.
- der Antrag ist jedes Jahr neu zu stellen.

Abstimmung über die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Wirtschafts- und Verkehrsausschusssitzung vom 04.04.2016: 5 x ja, einstimmig

TOP 04 Vorbereitung Winterdienst

Herr Wichert

- lobt die Vorbereitung und die Erstellung der Unterlagen durch die Verwaltung.
- hier werden etliche Sachen erläutert.
- die Ordnung regelt u. a., wer sich um welche Straßen kümmert und welche Mitarbeiter des Bauhofes eingesetzt werden,
- fragt, ob der Pkt. 4 Satz 3 „die Kommune verletzt ihre Verkehrssicherungspflicht, wenn sie auf die Verwendung von Tausalz verzichtet, obwohl nur durch Tausalz Eis- und Schneeglätte auf Straßen wirkungsvoll bekämpft werden kann.“, tatsächlich mit Salz umgesetzt werden muss, da dies aus Umweltschutzgründen nicht nachvollziehbar ist.

Herr Pluntke

- wird die Anfrage ans Bauamt weiterleiten.

Herr Wichert

- fragt, was ist, wenn es vor dem 30.11.2016 zum Wintereinbruch kommt, gem. Pkt. 6 wird die Einsatzbereitschaft bis zum 30.11.2016 hergestellt.

Herr Pluntke

- der Winterdienst wird dann sicherlich vorher beginnen.

Herr Dr. Scheibe nimmt ab 19:06 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Wichert

- hätte sich gewünscht, dass die Ortsbürgermeister mehr einbezogen worden wären, denn obwohl in der Winterdienstordnung die Verantwortlichkeiten festgelegt sind, ist manchmal keiner da, bspw. wenn es zu Verwehungen kommt und dann ist es wichtig zu wissen, wer ist berechtigt anzurufen, so dass Entscheidungen getroffen werden können, um rechtzeitig die Straßen zu beräumen, lieber einmal mehr als einmal zu wenig.

Herr Dr. Scheibe

- kann es bestätigen, da er es bereits erlebt hat.

Herr Wichert

- in diesen Fällen muss es möglich sein, dass berufene Personen die Entscheidung treffen.

Herr Kramer

- es wird schwierig, da unterschiedliche Verantwortlichkeiten beim Räumdienst vorhanden sind.

Herr Wichert

- gibt den Hinweis, die Winterdienstordnung den Ortsbürgermeistern zukommen zu lassen.

Herr Pluntke

- weist darauf hin, dass in diesen besonderen Fällen auch der Rufbereitschaftsdienst der Verwaltung informiert werden kann.
- für den Hausmeisterpool, der sich um die öffentlichen Einrichtungen kümmert, gibt es einen separaten Einsatzplan, hier sollen spätestens zur Öffnung der Einrichtung die Zuwegungen geräumt und gestreut sein.

Antwort Verwaltung:

So wie es in der Winterdienstordnung steht, muss es umgesetzt werden, um nicht gegen die Verkehrssicherungspflicht zu verstoßen. Umweltschutzaspekte sind nachrangig.

TOP 05 Information zur Änderung der StVO / Tempolimit 30 km/h

Herr Wichert

- gibt Erläuterungen zum Schreiben des Landesverwaltungsamtes vom 06.10.2016 zur 1. VO zur Änderung der StVO-Tempo 30 vor Schulen, Kindertagesstätten etc.
- begrüßt diese Änderung, es ist eine Frage der Sicherheit und der erste Schritt in die richtige Richtung, fraglich ist allerdings die Umsetzung und Kontrolle.

Herr Dr. Scheibe

- hatte eine 30-Zone auch schon einmal für die Bushaltestelle in Dreileben gefordert, diese wurde allerdings abgelehnt.

Herr Wichert

- die Problematik Bushaltestelle wird unter einem anderen Tagesordnungspunkt diskutiert, vielleicht sollte der OR Dreileben noch einmal diesen Antrag stellen.

Herr Dr. Scheibe

- des Weiteren wurde im OT Dreileben das Ortsschild versetzt, was dazu führt, dass nun mit einer erhöhten Geschwindigkeit in den Ort gefahren wird.

Herr Wichert

- es wurden bei allen Orten die Ortseingangsschilder versetzt.
- erläutert, warum diese früher, im Zuge der Straßenbaumaßnahme, an einer anderen Stelle aufgestellt wurden.

Herr Gent

- jetzt stehen die Schilder an der richtigen Stelle, die kann man an den Navigationsgeräten erkennen.

Herr Dr. Scheibe

- nun ist es aber so, dass die, die eh schon ewig am Bahnübergang warten, dann versuchen die Zeit aufzuholen und in den Ort rasen.

Herr Wichert

- kann das bestätigen.

Herr Pluntke

- fasst noch mal den Stand zur Umsetzung 30 km/h vor den benannten Objekten zusammen. Stand der Verwaltung ist es, mit in Kraft treten der Verordnung, für die dort aufgeführten Objekte (wenn noch nicht vorhanden) diesen Antrag zu stellen / diese Schilder aufzustellen.
- die hier angesprochenen Bushaltestellen werden weiterhin nicht von dieser Verordnung erfasst sein. Aus diesem Grund wird der Antrag womöglich erneut abgelehnt werden. Dennoch sollte man diesen dann noch einmal stellen.
- der Grundsatz ist der, dass der Verkehr, vor allem auf den Vorfahrtsstraßen fließen soll. Durch die neue Verordnung kehrt man diesen Grundsatz für die benannten Objekte um.
- das Versetzen des Ortseingangsschildes wird noch einmal in die Beratung der Sperrkommission durch die Verwaltung eingebracht werden, obwohl es so durch den Landkreis entschieden wurde.
- des Weiteren werden die Regionalbereichsbeamten gebeten, regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen im OT Dreileben durchzuführen.

Herr Wichert

- fragt, ob diese Verfahrensweise durch den Ausschuss unterstützt wird.
- persönlich ist er der Meinung, in allen Ortschaften 30 km/h aufzustellen.

Herr Gent

- das muss man auch aus zwei Seiten sehen, nur weil einer nicht schnell fahren will, müssen nicht automatisch alle anderen auch langsam fahren.

Herr Wichert

- konkretisiert noch einmal seine Frage.
- Fragt, ob der Ausschuss, dass vor den in der Verordnung benannten Objekten 30 km/h Zonen eingerichtet werden sollen.

Dies wird durch die Ausschussmitglieder befürwortet.

TOP 06 Beratung zum Schülertransport in der Stadt Wanzleben - Börde

Herr Wichert

- merkt an, dass ihn mehrere Beschwerden von Eltern erreichten, dass die Kinder in den Sommermonaten bei Unterrichtsausfällen nicht mit dem Bus fahren konnten, da dieser überfüllt war, teilweise konnten diese, dann auch nicht in den zweiten Bus einsteigen, sondern erst in den dritten Bus.
- des Weiteren waren die Kinder in dieser Zeit (2 Stunden in der Sonne) nicht beaufsichtigt.
- regt an, dieses Thema im Sozialausschuss noch einmal ausführlich zu behandeln.
- auch ist der Transport der Kinder ein Problem, es ist eng und die Kinder müssen stehen, nur die „stärksten“ Kinder sitzen.

Herr Gent

- fragt warum es in den Bussen keine Aufsicht gibt, der Busfahrer selbst kann von vorne nicht aufpassen, die Schüler werden in den normalen Linienbussen transportiert.

Herr Wichert

- weiterhin werden im OT Domersleben die erste und zweite Klasse zusammengefasst, da keine Lehrer da sind, auch damit sollte sich der Sozialausschuss beschäftigen.
- er versteht nicht, warum noch kein Direktor in den Stadtrat gekommen ist, um diese Probleme zu erörtern.

Es entsteht eine rege Diskussion.

Herr Wichert

- schlägt vor, dieses Problem im Sozialausschuss zu beraten.

Herr Dr. Scheibe

- fragt, ob der Stadtrat für dieses Problem überhaupt zuständig ist.

Herr Pluntke

- schlägt vor, unter Vorbehalt der Zustimmung des Sozialausschussvorsitzenden, die Direktoren zum Sozialausschuss (Anfang 2017) einzuladen.
- das Problem ist, dass im OT Domersleben nach den Herbstferien die pädagogische Mitarbeiterin versetzt wurde und somit die Kinder ohne Betreuung dastanden, konnte durch die Schule eigenständig gelöst werden, Gespräche mit den Mitarbeitern des Hortes Domersleben wurden aber bereits geführt.

Herr Wichert

- ist der Meinung, dass die Probleme nun bekannt sind und auch im Stadtrat beraten und Position bezogen werden sollte.

TOP 07 Beratung zur Beschränkung der Befahrbarkeit von Straßen im OT Stadt Seehausen und OT Hemsdorf

Herr Wichert

- gibt eine Einleitung zu dem Thema.

Herr Pluntke

- stellt die Problematik im OT Stadt Seehausen vor.
- es kommt regelmäßig zu Problemen mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen im Wohngebiet - Am Sportplatz. Der Gehweg wird durch rechtmäßig parkende Fahrzeuge durch landwirtschaftliche Fahrzeuge überfahren. Aus diesem Grund wurde eine Alternativroute gesucht, die aus Sicht der Verwaltung keinen großen Umweg darstellt.
- der Ortschaftsrat Stadt Seehausen sprach sich in einer Anhörung dagegen aus, dass die landwirtschaftlichen Fahrzeuge diesen Weg aufgrund einer Kurve nicht benutzen können.
- bittet um eine Stellungnahme des Ausschusses.

Herr Dr. Scheibe

- kennt die Örtlichkeiten und bestätigt die Aussage des Ortschaftsrates, es ist nicht möglich mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen um diese Kurve zu fahren.

Herr Pluntke

- andernfalls wird die Konsequenz sein, dass auf weitere Parkplätze Am Sportplatz verzichtet werden muss.

Herr Gent

- schlägt vor, auf dem Gehweg ein Hindernis zu setzen.

Herr Pluntke

- das führt praktisch dazu, dass die landwirtschaftlichen Fahrzeuge auch nicht mehr dort lang fahren können.

Frau Rummel

- fragt, ob es alternative Parkplätze gibt, die PKW müssen dort nicht stehen.

Herr Gent

- ist schwierig, da es dort viele Anwohner gibt.

Herr Dr. Scheibe

- eine Alternative (wenn es denn gewollt ist) wäre die, dass die Kurve begradigt wird.
- weiteres Problem dabei ist, dass der Feldweg zugewachsen ist.
- schlägt vor, Anfang 2017 (Februar) in einer Beratung der Landwirte und Pächter in der Gemarkung Seehausen dieses Problem durch die Verwaltung anzusprechen, um evtl. eine Lösung zu dieser Problematik zu bekommen.

Herr Wichert

- teilt mit, dass es im OT Hemsdorf Beschwerden durch Anwohner gibt. Laut Anwohner soll die Straße durch die landwirtschaftlichen Fahrzeuge beschädigt werden.

Herr Dr. Scheibe

- fragt, wie man ansonsten den Acker erreichen soll.

Herr Wichert

- teilt mit, dass die Straße auch so gebaut wurde, dass landwirtschaftliche Fahrzeuge diese nutzen können.

Herr Pluntke

- analog eines anderen Verfahrens aus dem Ortsteil Blumenberg ist die Nutzung der Straße durch landwirtschaftliche Fahrzeuge zulässig, die Verwaltung sieht keine Alternative zu der jetzigen Streckenführung.

Es folgt eine rege Diskussion. Im Ergebnis muss es den landwirtschaftlichen Fahrzeugen weiterhin gestattet sein durch Hemsdorf zu fahren.

TOP 08 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ausschusses

Herr Wichert

- macht Ausführungen zur Errichtung einer Bushaltestelle im OT Dreileben.
- schlägt vor, diesen Sachverhalt im Ortschaftsrat Dreileben zu beraten.

Herr Gent

- fragt, worum es konkret geht.

Herr Dr. Scheibe

- die ehemalige Bushaltestelle (Parkstraße) kann vom Busverkehr aufgrund des Straßenzustandes nicht weiter angefahren werden, aus diesem Grund muss die Bushaltestelle verlegt werden.
- fragt an, ob in diesem Zuge auch die Möglichkeit besteht, die Gehwege / Bushaltestelle zu erneuern.

Herr Pluntke

- die Kosten sind durch die Stadt Wanzleben - Börde zu tragen.

Herr Wichert

- schlägt nochmals vor, die Problematik in den Ortschaftsrat zu verweisen, dieser soll sich für einen Vorschlag entscheiden.
- Zustimmung nur unter der Voraussetzung das Umfeld herzurichten, einschl. einer 30 km/h Regelung.

Herr Dr. Scheibe

- fragt an, wo die Lampen aus dem Wohngebiet Fasanerie in Bergen geblieben sind.

Herr Wichert

- teilt mit, dass die Lampen im OT Groß Rodensleben eingelagert wurden.

Herr Dr. Scheibe

- fragt an, ob diese in einem anderen Ort, z. B. Dreileben wieder aufgebaut werden könnten.

Herr Wichert

- ist der Meinung, dass diese nicht mehr aufgebaut werden sollten, das sind alles alte Lampen (16-17 Jahre alt), heutzutage gibt es einen anderen Standard (LED).

Herr Dr. Scheibe

- ist der Meinung, dass diese im OT Dreileben gebraucht werden könnten.

Herr Wichert

- meint, nicht die alten wieder aufstellen zu lassen, sondern neue Lampen zu beantragen.

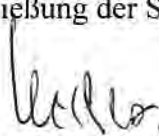
Herr Kramer


- im OT Domersleben sind auch zwei Straßenzüge betroffen, diese sind schon seit acht Jahren beantragt, es führt kein Weg hin.

Herr Wichert

- es ist ja auch nicht mit Lampen getan, es fehlt ja die komplette Installation (Kabel).

Schließung der Sitzung - Öffentlicher Teil


J. Wichert
Ausschussvorsitzender


K. Pluntke
Protokollant